



ALPHA STAR MAGAZIN

DIE ALPHA STAR-FONDS

APRIL 2019

Der Alpha Star Dividendenfonds etabliert sich

5. Quartals-Ausschüttung
in Folge (April 2019)

Alpha Star Aktienfonds

HAFX64

Alpha Star Dividendenfonds

HAFX8L



Rendite hoch
Risiko unter
Durchschnitt



Fondsentwicklung

Seiten 2 - 3

Portfoliotalk

Seiten 4 - 5

Kolumne: Überrenditen von Fonds

Seiten 6 - 7

Statistiken

Seiten 8 - 11

Der Alpha Star Dividendenfonds etabliert sich

5. Quartals-Ausschüttung in Folge

Vor ziemlich genau einem Jahr hat der damals erst frisch gestartete Alpha Star Dividendenfonds die erste Ausschüttung an seine Anleger vorgenommen. Anfang April 2019 wird der Dividendenfonds nun die 5. Ausschüttung vornehmen und hat damit bereits eine kleine, aber respektable Ausschüttungshistorie aufgebaut.

Im vergangenen Jahr summierten sich die erhaltenen Dividenden des Alpha Star Dividendenfonds insgesamt auf rund 183.000 €. Auf das durchschnittliche Fondsvolumen von 4,5 Mio. € über das Jahr hinweg wurde damit eine Dividendenrendite von rund 4% generiert. Entsprechend konnte das Ausschüttungsziel von 1% pro Quartal problemlos eingehalten werden.

Im Jahr 2019 wird das Ausschüttungsvolumen des Dividendenfonds weiter steigen. Die Unternehmen des Dividendenfonds haben sich im Jahr 2018 gut entwickelt und konnten überwiegend ihre Umsatzniveaus und Ergebnisse verbessern. An diesem Erfolg lassen die Unternehmen auch die Aktionäre teilhaben, in Form von höheren Dividenden.

Derzeit rechnet das Fondsmanagement damit, dass dem Alpha Star Dividendenfonds im Jahr 2019 brutto 208.000 € an Dividenden zufließen werden, also fast 14% mehr als im Vorjahr. Das liegt zum einen an den gesteigerten Dividenden der Unternehmen im Zuge der besseren Gewinne. Zum anderen ist der Anstieg des absoluten Betrags natürlich auch dem gestiegenen Fondsvolumen auf derzeit 4,8 Mio. € geschuldet. Durch das höhere Fondsvolumen haben sich auch die Beteiligungen an den Unternehmen erhöht.

Entsprechend der höheren Ausschüttungen liegt die derzeit erwartete Dividendenrendite für das Jahr 2019 bei 4,3%. Entsprechend werden Dividenden auch in diesem Jahr im quartalsweisen Turnus an die Anleger des Fonds ausgeschüttet. Für das erste Quartal wird die Ausschüttung 0,83€ je Fondsanteil betragen, also wie in den Vorquartalen ca. 1% auf den aktuellen Fondspreis.

Erste Ausschüttung des Dividendenfonds vor ca. 1 Jahr

5. Ausschüttung im April 2019

183.000 € Dividenden bei einem durchschnittlichen Fondsvolumen von 4,5 Mio. €

ca. 4% Dividendenrendite

Ausschüttungsvolumen des Fonds wird in 2019 weiter steigen

14% höheres Dividenden-volumen für 2019 erwartet

Gründe: Steigende Gewinne und höheres Fondsvolumen

4,3% erwartete Dividendenrendite für Anleger in 2019

1% Ausschüttung im ersten Quartal des Jahres

Insgesamt sind wir mit der jüngeren Entwicklung des Alpha Star Dividendenfonds sehr zufrieden. Nach den Startschwierigkeiten im ersten Halbjahr 2018 hat sich die Entwicklung des Fonds im zweiten Halbjahr 2018 und im ersten Quartal 2019 deutlich verbessert. Vor allem wurde deutlich, dass sich der Fonds in schwierigen Marktphasen gegenüber dem Gesamtmarkt stabiler bewegt. So konnte der Dividendenfonds in der turbulenten Marktphase der letzten 6 Monate gegenüber den Indizes SDAX und DAX sowie gegenüber dem Alpha Star Aktienfonds eine bessere Entwicklung vollziehen.

Mit zunehmender Zeitdauer können wir das Zwischenfazit ziehen, dass insgesamt immer deutlicher wird, dass der primäre Zweck des Dividendenfonds, nämlich ein verlässliches, passives Einkommen für Anleger zu generieren, voll und ganz aufgeht. Gleichzeitig wird natürlich auch im Dividendenfonds auf Unternehmen gesetzt, die wachsen und steigende Gewinne produzieren. Dies ist der wesentliche Grund, warum neben steigenden Dividenden mittel- und langfristig auch von steigenden Notierungen der Aktien auszugehen ist. Zusätzlich zu den regelmäßigen Ausschüttungen werden also Wertsteigerungen generiert.

Insofern kristallisiert sich der Alpha Star Dividendenfonds unserer Ansicht nach mehr und mehr als echte Alternative für herkömmliche Einkommen produzierende Anlagen heraus. Nicht nur, dass wir davon ausgehen müssen, dass Zinsalternativen über noch viele Jahre hinweg unattraktiv bleiben werden, vor allem gehen wir auch davon aus, dass die jährlichen 4% an Ausschüttungen auch in schwierigen Marktphasen beibehalten werden können.

Dafür gibt es keine Garantie, aber wir können uns die historischen Daten anschauen, die diese Vermutung untermauern. Von den derzeit 22 Depotunternehmen des Dividendenfonds waren 20 zur Zeit der Finanzkrise 2008/2009 bereits an der Börse gelistet. Trotz der schwersten Krise unserer Zeit haben 17 der 20 Titel, also 85%, weiterhin eine Dividende ausgeschüttet. 55% der Titel, also 11 von 20, hatten sogar eine Anhebung der Dividende vorgenommen. Einbußen wären damit in Summe nicht zu verkraften gewesen. Im Gegenteil, die Ausschüttungssumme ist sogar gestiegen. Im Jahr 2019, also 10 Jahre später, schütteten die gleichen Unternehmen übrigens 113% mehr Dividende aus als damals!

Nach den Startschwierigkeiten zeigt sich der Dividendenfonds mit einer stabilen Entwicklung in einem schwierigen Markt

Dividendenfonds schlug in den letzten 6 Monaten den DAX, SDAX und Aktienfonds

Verlässliches, passives Einkommen für Anleger wird erzielt

Über steigende Dividenden werden langfristig auch Wertsteigerungen der Beteiligungen entstehen

Alpha Star Dividendenfonds präsentiert sich als starke alternative zu herkömmlichen Einkommensalternativen

4% Ausschüttungen für 2019 sollten erreicht werden

Historische Entwicklung zeigt, dass auch Krisen die Dividendenzahlungen der Unternehmen kaum beeinflusst haben

In der Finanzkrise 2008 sind Ausschüttungen sogar gestiegen

Portfoliotalk

Einhell Germany AG – Ergebnis überrascht positiv

Im vergangenen Oktober musste der Hersteller von Elektrowerkzeugen und Gartengeräten seine Prognosen für das Jahr 2018 leicht kürzen. Hintergrund dessen waren neben dem heißen Sommer und der damit verbundenen Kaufzurückhaltung von Kunden auch ungünstige Währungseinflüsse. Die neue Prognose lautete daher beim Umsatz 575 bis 585 Mio. € sowie eine Vorsteuerrendite von etwa 6%. Schlussendlich verlief das vierte Quartal jedoch besser als erwartet. Zwar lag der Umsatz für 2018 mit 577,9 Mio. € in der avisierten Spanne, bei der Vorsteuerrendite erreichte Einhell jedoch einen Wert von 6,3% und damit deutlich über der reduzierten Prognose. Für das Jahr 2019 plant das Unternehmen sogar wieder ein Wachstum um rund 5%, bei einer weiteren Verbesserung der Marge auf 6,6%.

Koenig & Bauer AG – Neue Produkte für mehr Marktanteile

Mit einem Rekordwert von 88 Mio. € beim operativen Ergebnis beendete die Koenig & Bauer AG das Jahr 2018. Trotzdem ist der Aktienkurs des weltweit führenden Druckmaschinenherstellers für Verpackungen und Banknoten seit Monaten unter Druck. Hintergrund dessen könnte sein, dass das Unternehmen im Jahr 2019 kräftig in die Markteinführung neuer Produkte investieren wird, was die Rentabilität zwischenzeitlich voraussichtlich etwas reduzieren wird. Jedoch sollten die Investitionen dafür sorgen, dass das Unternehmen in einer Reihe von hochattraktiven Marktnischen wesentliche Marktanteile gewinnt. Was die Marktposition anbelangt, dürften die Investitionen daher förderlich sein. Das gilt vor allem mit einem mittelfristigen Blick.

ecotel AG – Cashflow steigt merklich

Der Telekommunikationsdienstleister ecotel profitiert derzeit von der Digitalisierung der Telefonie. Dafür hat das Unternehmen in den vergangenen Jahren umfangreiche Investitionen in Personal und Technologie getätigt. Diese Investitionen machen sich zunehmend bezahlt. Die Wertschöpfung kann immer weiter gesteigert werden und sollte vor allem im Jahr 2019 nochmals beschleunigt stattfinden. Die steigende Wertschöpfung drückt sich in höheren Erträgen pro Kunde aus, was sich deutlich beim Cashflow zeigt. Dieser lag mit 6,7 Mio. € um 58% über dem Vorjahresniveau. Da das Unternehmen hochsolide finanziert ist, wird der gesamte Gewinn des Unternehmens per Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet. Auch bei den Auftragsgewinnen schlagen sich die Investitionen nieder. Allein in 2019 konnte das Unternehmen bereits zwei Großaufträge verkünden.



Einhell kürzte im Oktober Prognosen für 2018

Vierte Quartal verlief besser als erwartet

Umsatzziel in der angepassten Spanne, die Vorsteuerrendite jedoch deutlich darüber

Weiteres Wachstum für 2019 geplant



Rekordwert beim operativen Ergebnis im Jahr 2018

Aktienkurs trotzdem unter Druck, da Einführung neuer Produkte die Rentabilität senken wird

Langfristig wird die Investition dem Unternehmen dienen



ecotel profitiert von Digitalisierung der Telefonie

Wertschöpfung des Unternehmens sollte auch 2019 weiter steigen

Cashflow stieg bereits im letzten Jahr um 58% auf 6,7 Mio. €

Auftragseingänge steigen

Berentzen AG – Dividende überrascht positiv

Deutliche Fortschritte macht der Getränkehersteller Berentzen bei der Entwicklung hin zu einem innovativen Getränkeinkubator. Im Jahr 2019 wird das Unternehmen zahlreiche neue Produkte auf den Markt bringen, die das Umsatzwachstum des Unternehmens nach vorne bringen sollen. Wenn es gelingt, ähnlich erfolgreiche Marken zu etablieren, wie es mit MioMio gelungen ist, stehen die Chancen dafür gut. Die Softdrinks der Marke MioMio erfreuen sich seit Jahren hoher zweistelliger Wachstumsraten. Auch im Jahr 2018 lag der Zuwachs bei 40%. Den Gewinn hat Berentzen im Jahr 2018 nahezu verdoppelt und überrascht daher auch mit einer Dividende in Höhe von 4,2%.



Berentzen auf einem guten Weg zum innovativen Getränkeinkubator

Neue Erfolgsgetränke wie MioMio könnten Wachstum deutlich steigen lassen

Paul Hartmann AG – Eine Bank in Sachen Dividende

Wie ein Uhrwerk konnte die Paul Hartmann AG in den vergangenen Jahren die Umsatzerlöse steigern. Auch im Jahr 2018 lag der Zuwachs bei 2,9%. Allerdings war das Ergebnis durch Kostensteigerungen, Währungseffekte und regulatorische Kosten in der Gesundheitsbranche geprägt. Der operative Gewinn ging daher temporär von 138 Mio. € auf 123 Mio. € zurück. Jedoch ist Paul Hartmann unverschuldet und kann auf einen Cashbestand von über 100 Mio. € zurückgreifen. Zudem rechnet das Unternehmen für 2019 bereits wieder mit steigenden Erträgen, da einige einmalige Belastungsfaktoren des Vorjahres entfallen dürften. Entsprechend wird auch nicht an der Dividende gerüttelt und das Niveau der beiden Vorjahre von 7,00 € je Aktie gehalten. Seit 25 Jahren zahlt Paul Hartmann ohne Ausnahme Dividenden.



Konstanten Umsatzsteigerungen stehen temporäre Kostensteigerungen entgegen

Im Jahr 2019 sollte sich dieser Einmaleffekt wieder lösen

Dividende bleibt auf Grund guter Erwartungen stabil bei 7,00 € je Aktie gehalten

Szygy AG – Lufthansa als Kunde gewonnen

Die erfolgreiche Entwicklung der digitalen Werbeagentur Szygy dürfte sich auch im Jahr 2019 fortsetzen. Jüngst gewann das Unternehmen einen Großauftrag, der sehr positive Effekte nach sich ziehen sollte. Szygy hat sich das Budget für die digitale Kommunikation von der Lufthansa Gruppe sichern und damit einen weiteren namhaften Kunden gewinnen können. Das geplante Ergebniswachstum im oberen einstelligen Bereich für 2019 dürfte damit zumindest gut untermauert sein. Bei der Dividende ist Szygy gewohnt ausschüttungsstark, mit einer Dividendenrendite von 4,2%, trotz deutlichem Kursanstieg in den vergangenen Tagen.



Wachstum der Werbeagentur Szygy sollte sich auch 2019 fortsetzen

Großauftrag der Lufthansa Gruppe könnte für ein starkes Ergebniswachstum sorgen

4,2% Ausschüttung trotz starken Kursanstiegs erzielt

Warum Fonds selten Überrenditen generieren

Zu passiv, trotz aktivem Ansatz

Das Gros der Fondsmanager ist in einem Angestelltenverhältnis aktiv, also als Arbeitnehmer bei einer großen Bank oder einen Vermögensverwalter. Das heißt auch, dass, wenn der Arbeitgeber mit der Leistung des Fondsmanagers unzufrieden ist, er ihn austauschen kann. In der Konsequenz heißt das, dass viele Fondsmanager in erster Linie darauf bedacht sind ihren Job zu behalten. Sie haben also Angst davor den Job zu verlieren, wenn die Rendite zu niedrig ist. Da die Rendite häufig anhand eines Benchmarks gemessen wird, ist die einfachste Art und Weise seinen Job zu sichern, wenn man sich an diesem Benchmark orientiert. Die Chance deutlich schlechter abzuschneiden wird damit minimiert.

Um langfristige Überrenditen zu erzielen, bedarf es auch Zeit. Überrenditen zu erzielen kann nämlich nicht bedeuten den Markt unbedingt jedes einzelne Jahr in Folge zu schlagen. Vielmehr in Summe über einen langfristigen Zeithorizont hinweg. Um Chancen zu ergreifen, muss ein Fondsmanager die Möglichkeit und Freiheit haben antizyklisch zu handeln, also dann zu kaufen, wenn die Märkte fallen und zu verkaufen, wenn die Märkte steigen. Dies führt mitunter dazu, dass in einzelnen Perioden eine schlechtere Rendite erzielt wird, langfristig ist das jedoch die Basis für Überrenditen. Gegen den Trend zu schwimmen, scheuen angestellte Fondsmanager häufig, da diese Vorgehensweise gegenüber den Vorgesetzten und Kollegen erklärt und gerechtfertigt werden müsste.

Aus diesen Gründen ist es für die meisten Fondsmanager in Ordnung, wenn sie nur die Markttrendite erreichen. Das Resultat ist ein passives Verhalten und keine besondere Motivation Überrenditen zu erzielen. Für Anleger sicher nicht die beste Variante. Vielmehr ist in einer solchen Konstellation ein Investment in ein ETF klar die bessere Alternative.

Ein aktiv gemanagter Fonds sollte auch seinem Namen gerecht werden. Von einem aktiv gemanagten Fonds darf der Anleger erwarten, dass das Fonds-

management nach Anlagemöglichkeiten sucht, die abseits des Mainstreams liegen und überlegene Chance-Risiko-Verhältnisse aufweisen.

Das verursacht dem Fondsmanagement Aufwand, der in keinem Verhältnis zu einem passiv oder semi-passiv ausgelegten Produkt steht. Dafür sind die Chancen auf Überrenditen auch deutlich höher. Diese Faktoren begründen unseres Erachtens klar die höheren Kosten bei aktiv gemanagten Fonds. Aber, worauf es dem Anleger immer ankommt, ist am Ende die Nettorendite, also die Rendite nach Kosten. Daran gemessen, also der Überrendite, ist ein aktiver Fonds mit 2% Kosten ökonomisch betrachtet die bessere Wahl als ein ETF, bei dem es nie eine Aussicht auf Überrenditen gibt.

Skin in the game

Die Angst vieler Fondsmanager, dass die Rendite zu schlecht sein könnte oder das Risiko zu hoch, lässt sich durch ein einfaches Mittel lösen. Ist das Fondsmanagement selbst mit seinem Privatvermögen im Fonds investiert, wird es auf jeden Fall versuchen das optimale Ergebnis zu erzielen. Man sagt, ein Fondsmanager, der im eigenen Produkt investiert ist, hat „Skin in the game“, er riskiert also seine eigene Haut und die ist bekanntermaßen jedem am wichtigsten. Es gibt keine bessere Absicherung für Anleger.

Ist das Fondsmanagement darüber hinaus unabhängig und nicht unter der Direktive einer großen Organisation im Hintergrund, können Sie sich nahezu sicher sein, dass die Entscheidungen auch unabhängig getroffen werden und nicht aus irgendwelchen nebensächlichen Gründen, die nicht der reinen Logik und Strategie des Fondsmanagement entspringen.

Im Alpha Star Aktienfonds ist es sogar so, dass die Entscheider zu 100% ihres Privatvermögens in den beiden Alpha Star-Fonds investiert sind. Das heißt, die Risikokontrolle erfolgt aus eigener Motivation, genauso wie das Ziel eine Überrendite zu erzielen.

Natürlich will der Fondsberater den besten Rendite-Risiko-Mix erzielen, wenn sein Privatvermögen daran hängt. Davon profitieren letztlich alle Anleger.

Fazit

Aktiv gemanagte Fonds erzielen häufig keine Überrenditen gegenüber den Indizes. Das ist nicht zuletzt der Grund, warum ETFs in den vergangenen Jahren immer beliebter geworden sind. Jedoch ist das häufig angebrachte Kostenargument dabei nicht tragend. Vielmehr beginnt die Suche nach den Ursachen beim Anlagesegment. Während die meisten großen Fonds keine Differenzierung erreichen, gelingt es Spezialitätenfonds in Nischensegmenten häufiger Überrenditen zu erwirtschaften, allein durch die Aktivität in einem Segment mit weniger Wettbewerb.

Des Weiteren sind viele Fonds zu passiv, auch wenn sie aktive Fonds sind. Aufgrund falscher Ängste oder Restriktionen in der Anlagepolitik wird sich zu nah an den Benchmarks orientiert und damit die Chance auf Überrenditen reduziert.

Der nächste Punkt ist eine zu große Diversifizierung von vielen Fonds, was ebenfalls meist auf die großen Fonds zutrifft. Kleine Fonds können ihre Spezialisierung punktgenau zur Geltung kommen lassen, wohingegen bei großen Fonds die hohe Breite an Titeln einzelne erfolgreiche Aktien verwässert.

Nicht zuletzt ist das persönliche Investment des Fondsmanagers mit einem möglichst hohen Teil des Privatvermögens im Fonds ein wichtiges Kriterium. Ist dies gewährleistet, können sie sicher sein, dass das Fondsmanagement kein übertriebenes Risiko fahren wird, aber auch sein Bestes geben wird, um gute Chancen zu finden.

4 Regeln in der Übersicht

Mit Hilfe dieser Checkliste können Sie identifizieren, ob ein aktiv gemanagter Fonds gute Chancen auf nachhaltige Überrenditen hat. Wenn zudem noch eine gewisse Historie vorhanden ist, welche bereits

Überrenditen aufweist, wird die Aussagekraft nochmals unterstrichen. Sind alle Punkte mit Ja zu beantworten, dann haben Sie einen Fonds gefunden, der es wert ist 1% oder 2% Gebühren zu bezahlen, denn die Nettorendite wird langfristig mutmaßlich bei weitem besser sein als sie bei einem ETF des gleichen Anlagespektrums zu erwarten ist.

1 Hat der Fonds eine **Spezialisierung**, abseits des Mainstreams oder wird nur in die Standardwerte investiert, in die die meisten anderen auch investieren?

2 Hat der Fonds ein Portfolio, das aus **maximal 30 Titeln** besteht oder wird die Anlage über eine deutlich höhere Anzahl an Titeln gestreut?

3 Ist der **Fondsmanager unabhängig** oder ist er bei einer Bank/Vermögensverwalter angestellt?

4 Ist das **Fondsmanagement selbst** im Fonds **investiert**? (Je höher der Anteil des investierten Privatvermögens, desto besser.)

Teil 1 verpasst? Jetzt online lesen:

“Warum Fonds selten Überrenditen generieren”

www.alpha-star-aktienfonds.de/wissen/outperformance/

Aktienfonds-Depot

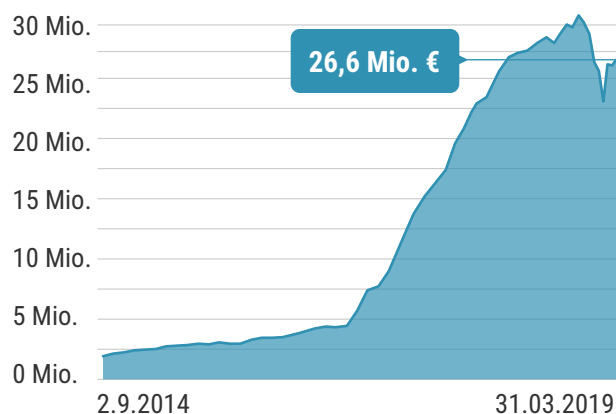
Stand: 31.03.2019, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

Depotwert	WKN	Kaufdatum	Kaufkurs	Kurs	Gesamtrendite
2G Energy AG	A0HL8N	30.05.2016	18,93	30,50	64,3%
Allgeier SE	508630	16.07.2015	18,46	24,60	38,1%
B+S Bankssysteme AG	126215	20.11.2017	4,57	3,37	-26,2%
Berentzen AG	520160	27.09.2016	7,43	6,85	-3,7%
CENTROTEC Sustainable AG	540750	10.08.2016	14,70	11,74	-17,9%
CeoTronics AG	540740	27.10.2017	2,47	1,80	-26,4%
Dr. Hönle AG	515710	02.10.2014	34,34	44,60	34,8%
Eckert & Ziegler AG	565970	23.06.2015	26,88	77,70	194,5%
ecotel communication AG	585434	07.10.2015	8,27	8,30	4,3%
EDAG Engineering Group AG	A143NB	10.08.2016	13,62	15,78	24,7%
Einhell Germany AG	565493	23.02.2016	51,47	68,00	34,6%
Fabasoft AG	922985	29.01.2018	13,54	16,30	20,3%
innotec TSS AG	540510	10.10.2014	15,45	11,20	-22,7%
IVU AG	744850	09.10.2014	3,03	7,56	152,9%
Koenig & Bauer AG	719350	18.11.2016	49,09	36,08	-25,1%
KSB AG Vz.	629203	10.11.2017	421,38	279,00	-32,6%
LS Telecom AG	575440	09.10.2014	6,65	6,90	3,9%
M.A.X. Automation SE	549293	08.10.2014	5,81	4,60	-18,1%
Masterflex SE	658090	12.07.2018	8,76	6,18	-29,5%
Mensch und Maschine Software SE	658080	03.01.2017	13,34	29,20	124,4%
Nynomic AG	A0MSN1	14.09.2016	14,28	23,20	62,4%
Paul Hartmann AG	747404	18.11.2016	389,73	330,00	-13,7%
Renk AG	785000	18.11.2016	107,71	96,00	-8,5%
Rosenbauer AG	892502	12.07.2018	49,75	39,00	-21,6%
Schloss Wachenheim AG	722900	05.12.2014	16,16	17,65	14,6%
STO SE	727413	18.10.2017	113,80	82,80	-25,1%

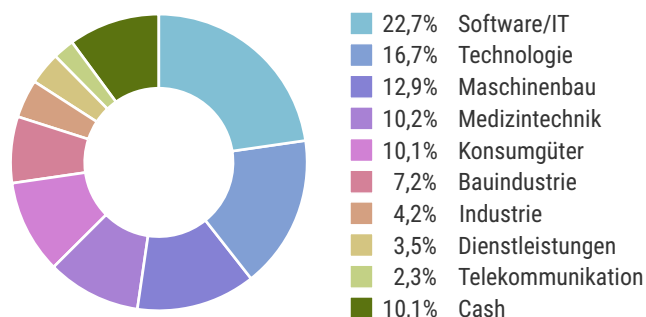
24h Live-Depot: www.alpha-star-aktienfonds.de/depot/

Renditen auf dieser Seite werden inkl. aller ausgeschütteten Dividenden dargestellt. Alle auf Fondsebene anfallenden Kosten wurden bereits abgezogen. Alle Transaktionen des Depots werden erst nach kompletten Abschluss des Kaufs oder Verkaufs im Depot dargestellt.

Aktienfonds-Volumen seit Auflage in €



Branchenverteilung des Alpha Star Aktienfonds¹



Stand: 31.03.2019, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

Dividendenfonds-Depot

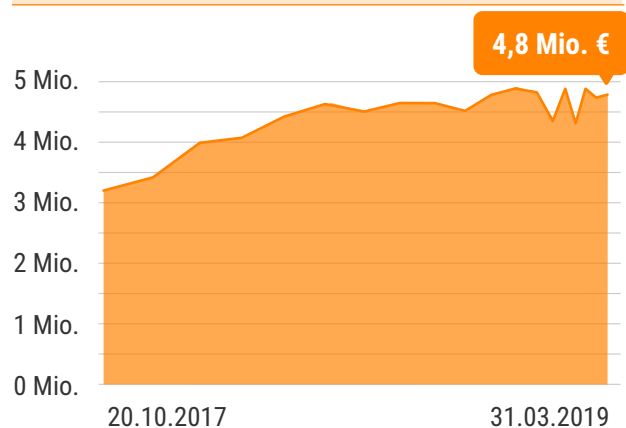
Stand: **31.03.2019**, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

Depotwert	WKN	Kaufdatum	Kaufkurs	Kurs	Gesamterrendite
Amadeus Fire AG	509310	23.10.2017	77,99	99,80	33,0%
Berentzen AG	520160	06.07.2018	7,36	6,85	-7,0%
Deutsche Euroshop AG	748020	23.10.2017	29,81	27,08	-4,9%
Doccheck AG	A1A6WE	23.10.2017	9,65	8,10	-13,0%
Dt. Grundstücksauktionen AG	553340	23.10.2017	16,74	16,80	4,9%
Eckert & Ziegler AG	565970	28.11.2018	63,96	77,70	21,5%
EDAG AG	A143NB	23.10.2017	13,42	15,78	23,1%
Edel SE & Co. KGaA	564950	08.03.2018	3,29	2,23	-30,3%
Envitec Biogas AG	A0MVL5	20.09.2018	7,54	9,20	22,0%
Eurokai GmbH & Co. KGaA	570653	23.10.2017	41,17	32,50	-17,3%
Fabasoft AG	922985	19.02.2019	14,14	16,30	15,3%
Fortec Elektronik AG	577410	13.07.2018	20,48	20,60	3,5%
Geratherm Medical AG	549562	17.04.2018	11,41	9,15	-17,0%
Hamborner REIT AG	601300	23.10.2017	9,16	9,28	4,8%
innotec TSS AG	540510	23.10.2017	15,75	11,20	-25,7%
Leifheit AG	546450	23.10.2017	24,46	22,10	-6,5%
Noratis AG	A2E4MK	13.12.2017	20,71	21,20	9,2%
Paul Hartmann AG	747404	15.10.2018	340,47	330,00	-3,1%
STO SE & Co. KGaA	727413	23.10.2017	115,64	82,80	-26,1%
Syzygy AG	510480	23.10.2017	10,41	9,00	-11,0%
VIB Vermögen AG	245751	23.10.2017	21,52	23,60	12,4%
Villeroy & Boch AG	765723	23.10.2017	16,47	15,34	-2,4%

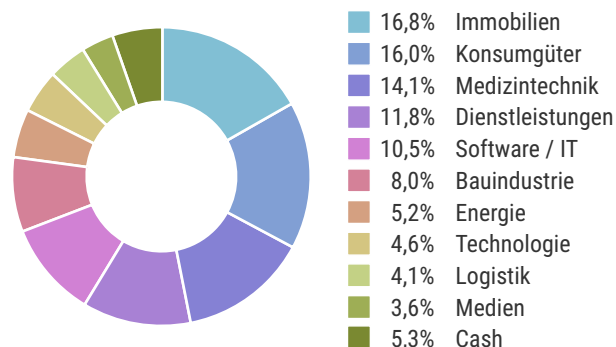
24h Live-Depot: www.alpha-star-aktienfonds.de/depot-dividenden/

Renditen auf dieser Seite werden inkl. aller ausgeschütteten Dividenden dargestellt. Alle auf Fondsebene anfallenden Kosten wurden bereits abgezogen. Alle Transaktionen des Depots werden erst nach kompletten Abschluss des Kaufs oder Verkaufs im Depot dargestellt.

Dividendenfonds-Volumen seit Auflage in €



Branchenverteilung des Alpha Star Dividenden¹



Risikohinweise

Prognoserisiko

Die Anlageentscheidungen basieren auf Markt- und Konjunkturerwartungen sowie auf Kursprognosen, deren Eintritt ungewiss ist.

Markt- und Kursrisiko

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Sind an den internationalen Börsen Kursrückgänge zu verzeichnen, wird sich dem kaum ein Fonds entziehen können. Das Marktrisiko kann umso größer werden, je spezieller der Anlageschwerpunkt des Fonds ist, da damit regelmäßig der Verzicht auf eine breite Streuung des Risikos verbunden ist.

Konzentrationsrisiko

Risiken können dadurch entstehen, dass eine Konzentration der Anlage in bestimmte Vermögensgegenstände oder Märkte erfolgt.

Performance-Risiko

Eine positive Wertentwicklung kann mangels einer von einer dritten Partei ausgesprochenen Garantie nicht zugesagt werden.

Währungsrisiko

Der Fonds kann in Wertpapiere anlegen, die auf örtliche Währungen lauten, und er kann Barmittel in solchen Währungen halten. Demgemäß haben die Wertschwankungen solcher Währungen gegenüber dem Euro eine entsprechende Auswirkung auf den Wert des Fonds in Euro. Schließlich können bei Engagements in Währungen außerhalb des Euros auch Währungsverluste entstehen, darüber hinaus besteht bei diesen Anlagen ein sogenanntes Transferrisiko.

Steueränderungsrisiko

Die steuerlichen Rahmenbedingungen können sich durch Gesetzesänderungen/Änderungen in der Verwaltungspraxis künftig anders darstellen.

Liquiditätsrisiko

Die Anlage in Aktien mit niedriger Marktkapitalisierung birgt größere Liquiditätsrisiken als eine Anlage in Standardwerte

Weitere Informationen zu den mit dem Fonds in Verbindung stehenden Risiken finden Sie im Verkaufsprospekt: www.alpha-star-aktienfonds.de/go/verkaufsprospekt

Hinweise zu Angaben in diesem Magazin

Quelle der Renditeangaben: Hauck & Aufhäuser via <https://www.hauck-aufhaeuser.com>

¹ Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung!

² Erläuterungen und Modellrechnung; Annahme: Ein Anleger möchte für 1.000,00 EUR Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von 5,00% muss er dafür 1.050,00 EUR aufwenden. Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Da der Ausgabeaufschlag nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden ab und kann künftig Änderung unterworfen sein. Aussagen zur Besteuerung stellen keine Rechts- oder Steuerberatung dar. Jedem Anleger wird deshalb empfohlen, sich über seinen Steuerberater hinsichtlich seiner persönlichen steuerlichen Behandlung bei einer Anlage in diesen Fonds beraten zu lassen.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine Werbeunterlage. Es dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteile dar. Anlageentscheidungen sollten nur auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt, Jahres- und Halbjahresberichte) getroffen werden, die auch die allein maßgeblichen Vertragsbedingungen enthalten. Die Verkaufsunterlagen sind zudem im Internet unter www.alpha-star-aktienfonds.de erhältlich. Aufgezeigte Wertentwicklungen aus der Vergangenheit lassen nicht zwingend Schlüsse auf zukünftige Entwicklungen zu. Sofern Aussagen über Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse in diesem Dokument getätigt werden, stellen diese lediglich Prognosen dar, für deren Eintritt wir keine Haftung übernehmen. Trotz sorgfältiger Erstellung dieses Dokuments wird keine Haftung für Vollständigkeit, Zuverlässigkeit oder Genauigkeit der Informationen übernommen. Dies gilt insbesondere für rechtliche und steuerliche Komponenten der Darstellung.

Impressum

V.i.S.d.P.: Gero Gode
Herausgabe im April 2019

Alpha Star Management GmbH
Konrad-Adenauer-Allee 7
86150 Augsburg

Konditionen beider Fonds			
Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00%	Verwahrstellenvergütung	0,1% p.a.
0% über www.alpha-star-aktienfonds.de/ebase		Managementvergütung	0,8% p.a.
Vertriebsvergütung	0,9% p.a.	Erfolgsabhängige Vergütung	10% (ewige Highwatermark)
Verwaltungsvergütung	0,3% p.a.		

Die Alpha Star-Fonds

Alpha Star Aktienfonds WKN: HAFX64

Ihr Aktienfonds zur **Vermehrung Ihres Vermögens** investiert in die Perlen des deutschen Mittelstands.



Name **Alpha Star Aktien**
WKN **HAFX64**
Art **Aktienfonds**
Start **2.9.2014**

Alpha Star Dividendenfonds WKN: HAFX8L

Ihr Fonds für **passives Einkommen** schüttet 4x im Jahr jeweils ca. 1% der erzielten Dividenden aus.



Name **Alpha Star Dividenden**
WKN **HAFX8L**
Art **Aktienfonds**
Start **20.10.2017**

Ihr Investment in den Deutschen Mittelstand

Alpha Star sind **Aktienfonds** mit einer **Value Investing**-Strategie.

Investiert wird ausschließlich in den **deutschen Mittelstand** in die jeweils 20 bis 30 besten Unternehmen.

Anleger des Alpha Star Aktienfonds erhalten direkten Zugriff auf das **Wachstum** bzw. die **Dividenden** der deutschen Mittelstandsunternehmen.



Alexander Horváth
Analyst

Felix Gode, CFA
Fonds-Advisor & Geschäftsführer



Alpha Star Capital GmbH

Andreas Rüping
Geschäftsführer

Gero Gode
Geschäftsführer



Alpha Star Management GmbH

Andreas Grünewald
Vorstand der FIVV AG & Vorstandsmitglied
Verband unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V.

Alexander Wiedemann, CFM
Prokurist der FIVV AG



Anlageausschuss

ebase Depot Flex

- ✓ 0% Ausgabeaufschlag
- ✓ 0€ Ordergebühren

Kaufen Sie die **Alpha Star-Fonds** und über 6.000 weitere Aktienfonds mit unserem **günstigen Alpha Star-Depot** bei ebase.

www.alpha-star-aktienfonds.de/ebase

Fragen zu den Alpha Star-Fonds?

Gero Gode Geschäftsführer

Alpha Star Management GmbH
Konrad-Adenauer-Allee 7
86150 Augsburg

gg@alpha-star-aktienfonds.de

0821-2070 954-0